

17/SN-19/ME

ÖSTERREICHISCHE ÄRZTEKAMMER
 Körperschaft öffentlichen Rechts
 Mitglied der World Medical Association

An das
 Präsidium des Nationalrates

Parlament
 1010 Wien

WIEN, I.,
 WEIHBURGGASSE 10-12

POSTANSCHRIFT:
 POSTFACH 213
 1011 WIEN

Fernruf: 52 69 44

Girokonto: 000-00167

Erste Österr. Spar-Casse
 Wien, I., Graben 21

Unser Zeichen

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Wien

Dr.Ch/Ma

21. 10. 1983

Betrifft:

Allgemeines Hochschul-Studien-
gesetz; Entwurf einer Novelle

In der Anlage übermittelt die Österreichische Ärztekammer 25 Ausfertigungen der Stellungnahme der Ärztekammer für Burgenland zum Entwurf einer Novelle mit dem das Allgemeine Hochschul-Studiengesetz geändert wird, mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Mit freundlicher Hochachtung

i. d. V.  jur. W. Urbarz
 Kammeramtsdirektor



Anlagen

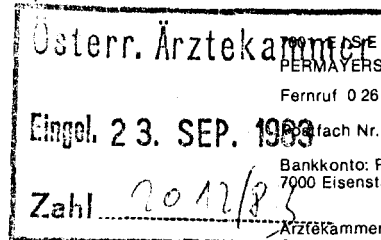
30. 11. 83

1983-11-02

Dr. Wörz

ÄRZTEKAMMER FÜR BURGENLAND

KÖRPERSCHAFT ÖFFENTLICHEN RECHTS

An die
Österreichische ÄrztekammerWeihburggasse 10 - 12
1011 W i e nEISENSTADT,
PERMAYERSSTRASSE 3
Fernruf 0 26 22 25 21, 25 22

Telefax Nr. 33

Bankkonto: Raiffeisenverband Burgenland,
7000 Eisenstadt, Bankleitzahl: 33000Ärztekammer
Grund- u. Ergänzungsfonds
Fonds d. Zusatzversorgung
Unterstützungsfonds
Fonds d. TodesfallbeihilfeKonto-Nr.
1.011.782
1-01.011.782
2-01.011.782
3-01.011.782
4-01.011.782

Ihr Schreiben vom 18.8.1983

Unser Zeichen Dr.Gr/Ka

Tag 21.9.1983

Ihr Zeichen Dr.Ch/Ma, RS 130/1983

BETRIFFT: Entwurf einer Novelle zum Allgemeinen Hochschulstudiengesetz

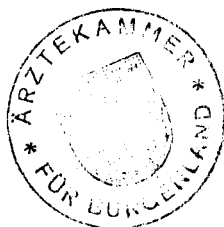
Sehr geehrte Herren!

Die Ärztekammer für Burgenland erlaubt sich, zu dem Entwurf einer Novelle zum Allgemeinen Hochschulstudiengesetz, wie folgt Stellung zu nehmen.

Der Novellierungsvorschlag wird eine Erleichterung des Studiums bringen, die nach unserer Meinung in der heutigen Zeit als verfehlt anzusehen ist. Nachdem die Hochschulen übervoll und auch Akademikerarbeitsplätze nicht mehr für alle Hochschulabsolventen vorhanden sind, sollten die Studienvorschriften im Gegenteil eher verschärft werden.

Die Ärztekammer für Burgenland spricht sich daher gegen diesen Entwurf aus.

Mit kollegialer Hochachtung

Ärztekammer für Burgenland
Der Präsident:

OMR Prim.Dr.Stefan Breyer